

3.2 Natur, Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit

L.10.1.11

Landschaftskonzept Neckertal II:
Lebensraum mit Frauenschuh
Fr. 100'000.–

Das Landschaftskonzept Neckertal entstand in der Arbeitsgruppe Natur der Regionalförderung Neckertal und nahm seine formelle Aktivität im November 2006 auf. Die Gemeinden Oberhelfenschwil, Neckertal und Hemberg bilden die Trägerschaft des Projekts. Es visiert im Sinne eines Landschaftsentwicklungskonzepts die Gesamtlandschaft an. Ziel ist die Förderung der Vielfalt von Lebensräumen und Arten.

Grundprinzipien sind die Freiwilligkeit auf Seiten der Grundeigentümer und Bewirtschafter und die angemessene Abgeltung ihrer ökologischen Leistungen sowie die Kombination von hohem ökologischem Standard mit einem zielorientierten Auftragsvolumen für die Land- und Forstwirtschaft. Wald-Auslichtungen zugunsten der Artenvielfalt sind neben Baumpflanzungen die zentralen Massnahmen, die das Landschaftskonzept I direkt durchgeführt hat.

→ Der Frauenschuh als «Flaggschiff»

Aufbauend auf den Erfahrungen der ersten beiden Jahre Landschaftskonzept Neckertal (Landschaftskonzept I) wird nun ein zweites Projekt (Landschaftskonzept II) in Angriff genommen. Wieder bilden Auslichtungen im Waldareal in ihren verschiedenen Formen seinen Hauptinhalt. In der übrigen Landschaft ergänzt es die bestehenden ökologischen Instrumente. Im Mittelpunkt des Landschaftskonzepts II stehen die ökologischen Ansprüche des Frauenschuhs und der übrigen Orchideen des Neckertals.

Im Neckertal wurden bisher 36 Orchideen-Arten nachgewiesen. Wenn man auch bei einigen Pflanzen gerne eine neuere Bestätigung hätte und einige zudem schon sehr lange zurückliegen, ist das eine hohe Zahl. Sie unterstreicht, dass in der Region ein grosses ökologisches Potenzial besteht, das gezielt erhalten werden und entwickelt werden soll. «Flaggschiff» ist die bekannteste und spektakulärste einheimische Orchidee: der Frauenschuh. Sie wächst vornehmlich auf nährstoff- und humusarmen Böden im Halbschatten. Im Einzelnen kann dies von Tuff in Streuwiesen über steile Hänge mit Büschen bis zu mageren, noch lichten Buchenwäldern gehen. Dynamik in ihren verschiedenen Formen spielt für den Frauenschuh eine wichtige Rolle, sei es als Rutschung oder Holznutzung. Der Frauenschuh kommt an mehreren Stellen im Neckertal vor, lokal sogar in an-

sehnlichen Beständen. Aber selbst wenn wohl noch einige Stellen nicht bekannt sind, muss er immer noch als seltene Art gelten. Er spiegelt in idealer Weise die gesamtlandschaftliche Ausrichtung des Landschaftskonzepts, die Konzentration auf die ungedüngten Böden, auf die Dynamik und die Übergänge zwischen reinem Offenland und geschlossenem Wald. In Abwandlungen lassen sich die meisten Orchideen – und überdies eine grosse Mehrzahl aller einheimischen Pflanzen und Tiere – mit diesen Lebensraumtypen in Verbindung bringen. Die Massnahmenziele des Landschaftskonzepts II sind in diesem Sinne erstens das Wiederherstellen der artenreichen, lichten Wälder auf Potenzialstandorten und in früheren Föhrenwäldern und zweitens das Wiederverbinden des ungedüngten, artenreichen Grünlandes und des Waldes über den durchlässigen, offenen Waldrand. Dazu kommen subsidiäre Aufwertungsziele für die Landschaft ausserhalb des Waldareals.

→ Kosten und Finanzierung

Aus den Schätzungen für den Umfang der Massnahmen im Wald und die noch nicht gesicherten Anteile der übergeordneten Projektmassnahmen ergeben sich für das Landschaftskonzept Neckertal II Gesamtkosten von rund 1,4 Mio. Franken, wovon rund 730'000 Franken durch Eigenleistungen gedeckt werden. Im Finanzierungsplan sind zudem Beiträge des «Fonds Landschaft Schweiz» und weiterer Stiftungen von insgesamt rund 522'000 Franken vorgesehen. Die Trägergemeinden Oberhelfenschwil, Neckertal und Hemberg betei-



Der Frauenschuh gilt als «Flaggschiff» der 36 nachgewiesenen Orchideen-Arten im Neckertal.

(Bild: Landschaftskonzept Neckertal)

gen sich am Landschaftskonzept II mit einem Beitrag von insgesamt 50'000 Franken. Der Kanton unterstützt das wichtige Projekt zur Erhaltung der Artenvielfalt mit Fr. 100'000.– aus dem Lotteriefonds.